Zeitschrift: Lesbenfront

Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich

Band: - (1981)

Heft: 11

Artikel: Krankfeiern

Autor: Josefine

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-632033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nun, die Idee war sicher gut, aber die Durchführung nicht so leicht, denn ich produzierte tatsächlich Krankheiten, sodass die Hälfte der Zeit futsch war und ich nach einer Woche beschloss, die Krankheit / das Krankfeiern - weil der Frust so gross, und ich moralisch am Ende war - um noch eine Woche zu verlängern. Was ich auch tat.

was ich auch tat.

Und ich bin anscheinend nicht die Einzige. Letzthin las ich einen Artikel unter dem Titel "Absentismus", der davon handelte, dass sich Unternehmer und Personalchefs zu einer Sitzung trafen und dicke Papiere ausarbeiteten, mit deren Hilfe sie "die Problematik des Absentismus" in den Griff zu kriegen gedenken.

Wir meinen: Mehr Ferien und mehr Lohn und ganz viele Teilzeitjobs zu den gleichen Bedingungen...

Josefine

Mädchenarbeit

"BIST DU AUCH SCHON EINMAL MORGENS MIT DEM GE-FUEHL ERWACHT, UNERWUENSCHT ZU SEIN? DAS KOMMT DAHER, DASS DU ES BIST."

hier nun also teile meiner praktikumsarbeit:

"ich suche liebe... und finde sex" - mädchenarbeit im schülertreff der

jugendberatung.

die mädchen kamen freiwillig. um sie zu spielen und gesprächen motivieren zu können, mussten wir zuerst vertrauen zueinander gewinnen und sie mussten erst noch den sinn in aktivitäten sehen, die sie betroffen machen würden. sie kamen in ihrer freizeit zu uns und hatten, das gaben sie uns zu spüren, von belehrung und "etwas tun wollen/müssen" die nase voll.

ruhe, musik hören, beziehungen anbändeln, herumstehen, den eigenen körperwert in den blicken der anwesenden "macker" herauskriegen, dafür war für sie die "villa" da. und dieses bedürfnis verstand ich - in abgeschwächter form - von meiner pubertätszeit her.

in den ersten wochen fiel ich denn vom entsetzen in den "frust", merkte ich doch die tiefe meiner inneren ablehnung gegen dieses objekthafte verhalten der mädchen. was mich zudem erschreckte, war meine verunsicherung in meiner "gefühlsnatürlichkeit", die ich mir immerhin schwer erarbeitet hatte, und die ich hier anfänglich mit einer harten schale umgeben musste, um als frau ernst genommen zu werden.